

21.03.2007

Pressemitteilung

1. Die Fraktionen von CDU und Grünen im Kreistag des Rhein-Sieg-Kreises haben sich darauf verständigt, von einer Kreisumlagerenerhöhung im Haushaltsentwurf 2007 -auch von einer nur gestundeten Kreisumlagerenerhöhung- abzusehen. Der Ausgleich der Altfehlbeträge aus den Vorjahren in Höhe von 23,2 Mio € soll statt dessen neben den erwarteten Verbesserungen bei Landschaftsverbandsumlage und Wohngeld-Einnahmen durch Korrekturen bei speziellen Haushaltsansätzen, zusätzlichem Verkauf von RWE-Aktien im Wert von 5 Mio € und ggf. weiterem Vermögenseinsatz (Liegenschaften) erfolgen.

2. Im Einzelnen:

| | |
|---|-------------|
| Abzudeckende Altfehlbeträge | 23,2 Mio € |
| - Korrekturen einzelner Haushaltsansätze (s. Anlage) | - 2,2 Mio € |
| - Verbesserungen bei Landschaftsverbandsumlage | - 1,0 Mio € |
| - Mehreinnahmen bei Wohngeld | - 7,0 Mio € |
| - zusätzlicher RWE-Aktienverkauf (5 Mio € + 15 Mio € schon im Haushaltsentwurf vorgesehen) | - 5,0 Mio € |
| - Restfehlbetrag, in 2008 zu übertragen oder durch Vermögenseinsatz in 2007 abzudecken | - 8,0 Mio € |

3. Der Kreistag wird mit dieser Entscheidung sowohl den Anforderungen an einen seriös und stabil finanzierten Kreishaushalt gerecht als auch der Rücksichtnahme auf die schwierige Finanzlage der Kommunen des Kreises. Städte und Gemeinden des Rhein-Sieg-Kreises können sich darauf verlassen, dass der Kreistag ihre Interessen beachtet.

Die Finanzplanung des Kreises geht davon aus, dass die Kreisumlage die nächsten Jahre über bis 2010 stabil bleiben wird. Die Kommunen haben diese verlässliche Planungsgrundlage bis in die nächste Ratsperiode hinein.

4. Der Verkauf von RWE-Aktien kann nur besonders verantwortungsvoll geschehen. Er kann nur dienen zur Schuldentilgung oder zur Vermeidung von Fehlbeträgen, die Kassenkredite nach sich zögen, oder in Abwägung zur Nachteilen von Umlagererhöhungen.
Dem verbleibenden Bestand an RWE-Aktien in derzeitigem Wert stehen Schulden des Kreises in gleicher Größenordnung gegenüber. D.h.: aus dem

Verkauf von RWE-Aktien dürfen nicht -sozusagen wie im Schlaraffenland- alle erträumten Wunschprojekte der Kommunalpolitiker finanziert werden.

5. Der 2008 anvisierte Übergang ins „Neue Kommunale Finanzmanagement“, die nachhaltigen Spar- und Konsolidierungsbemühungen des Kreises, die sich langsam und ein wenig aufhellende Lage der öffentlichen Finanzen in Deutschland rücken die Finanzplanung für die nächsten Jahre in ein hoffnungsvolles Licht. Wir können -trotz verbleibender Risiken- auf einen ausgeglichenen Kreishaushalt ohne Umlageanhebung hoffen. Voraussetzung ist, dass weiter sparsam gewirtschaftet wird.

Haushaltsbegleitbeschlüsse

I.

Der Kreistag bittet die Kreisverwaltung zu prüfen, wie durch zusätzlichen Vermögenseinsatz, z.B. durch Verkauf von Liegenschaften, der verbleibende Altfehlbetrag von 8 Mio € auszugleichen ist.

II.

Der Kreistag beabsichtigt aus Gründen des Klimaschutzes und zum Zwecke von Einsparungen im Kreishaushalt für die nächsten Jahre erhebliche Energieeinsparungen vorzunehmen.

Zu diesem Zweck beauftragt er die Verwaltung die kreiseigenen Liegenschaften mit dem Ziel zu untersuchen, dass

- bis 2010 10 % Energie eingespart werden,
- bis 2015 weitere 15 % Energie eingespart werden.

Für die erste Umsetzungsstufe bis 2010 sind im Kreistag und seinen Ausschüssen bis zum Jahresende Umsetzungsschritte zur Beschlussfassung vorzulegen.